

### **Jesteburger Projekt „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus“ gewinnt Blauen Löwen 2019**

#### **Kulturpreis des Landkreises Harburg für „Interkulturelle Kunst- und Kulturarbeit“**

**Rosengarten-Ehestorf, 8.7.2019** – Der Blaue Löwe, Kulturpreis des Landkreises Harburg, geht 2019 an das Jesteburger Projekt „‘Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus‘ – eine Auch-szenische Winterreise“. Die feierliche Preisverleihung findet im November statt. Für den Kulturpreis konnten sich in diesem Jahr Kulturprojekte aus dem Bereich interkulturelle Kunst- und Kulturarbeit bewerben.

Die Jury zeichnet das musikalische Projekt mit Geflüchteten unter der Leitung der Mezzosopranistin Cornelia Salje aufgrund der hohen künstlerischen Qualität und Professionalität aus. Auch die interkulturelle Dimension und die Regelmäßigkeit, mit der die Gruppe seit mehreren Jahren zusammenkommt, sprechen für die Auswahl.

Aus der Unterstützungsarbeit für geflüchtete Jugendliche in Jesteburg entwickelte sich das Projekt „‘Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus‘ – eine Auch-szenische Winterreise“. Gemeinsam mit westlichen Musikern gestalten Waheed Safdari, Yusef Amiri, Mohammed Alalie und Yacoub Yahiya unter der Regie von Cornelia Salje einen szenischen Abend. Ausgangspunkt dafür ist die „Winterreise“ von Franz Schubert und Wilhelm Müller. Das Fremde ist dabei das verbindende Element, da sich jeder immer wieder fremd fühlt und nach Zugehörigkeit sucht. Szenen der Flucht und persönliche Erlebnisse erweitern die Vorlage und bringen sie in einen aktuellen Kontext. So singen die Mitwirkenden auf Deutsch, Arabisch oder Farsi und werden von einer Trommel und Klavier begleitet.

Ausgangspunkt für das Projekt waren gemeinsame Konzertbesuche mit den Jugendlichen und weitere Angebote zur interkulturellen Begegnung. So begannen Cornelia Salje und einige der Geflüchteten, mit Trommeln zu improvisieren. Cornelia Salje berichtet zu den Anfängen des Projektes: „Wir hatten keine Sprache miteinander, nur Gesten, Blicke, Lächeln und ein gutes Gefühl. Yacoub Yahiya aus dem Sudan trommelte und was im ersten Moment afrikanisch klang, war im nächsten afghanisch und im übernächsten syrisch oder deutsch, denn jedweder Rhythmus lehnt sich an unseren Herzschlag an.“ Dies war der Auftakt des Projektes, anlässlich des „Tag des Flüchtlings“ 2016 wurden erste Lieder realisiert, weitere Stücke und verschiedene Auftritte u.a. in der Kunststätte Bossard folgten. Ziel des Projektes ist es, Verständnis und Respekt füreinander zu schaffen und zu fördern.

Neben Cornelia Salje unterstützen die Pianistin Friederike Sieber und der Bariton Christian Lange das Projekt. Friederike Sieber beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Liedkunst und ist auf die Arbeit mit Sängern spezialisiert. Dafür wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und bestand in diesem Jahr ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit Auszeichnung.

Bariton Christian Lange arbeitet in diesem Jahr u. a. im Festspielchor der Bayreuther Festspiele. Er hat ghanaische Wurzeln und wurde als Kind adoptiert, und kann so auch eigene Erfahrungen einbringen: „Fremd sein in der Gesellschaft kommt schon mal vor, aber innerhalb des Kunstschaffendenkreises ist es egal, woher man stammt oder wie der einzelne Mensch aussieht. Man hat sich auf eine Sprache verständigt, nämlich die Musik, und versucht gemeinsam eine Idee zu verwirklichen. Daher ist es ein sehr gutes und wichtiges Zeichen, wenn so ein Projekt gewürdigt und ausgezeichnet wird. Es hat Vorbildcharakter für die Gesellschaft und somit jeden einzelnen Menschen. Wir Menschen haben vielleicht verschiedene Kulturen und Gebräuche. Im Prinzip sind wir alle gleich, ob adoptiert, eingereist oder geflüchtet.“

Das Preisgeld von 2.000 Euro, gegeben von der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude, soll unter den Musikern aufgeteilt werden. Die Gruppe freut sich über den Preisgewinn: „Die Auszeichnung ‘Blauer Löwe’ des ganzen Landkreises, der Heimat geworden ist – das Ende vieler Reisen, das Ankommen nach Hause, ist eine besondere Wertschätzung und Freude.“

Der Kulturpreis „Blauer Löwe“ wird seit 2005 jährlich in wechselnden Sparten ausgeschrieben. Die Jury wählt aus den Reihen der Bewerber einen Gewinner aus. Sie besteht aus Journalisten der regionalen Medien, Vertretern der Sparkasse Harburg-Buxtehude und des Landkreises Harburg sowie aus regionalen Kulturinstitutionen. Das Preisgeld von 2.000 Euro wird von der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude gestellt und im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Empore Buchholz überreicht.



# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

## Pressemitteilung

---



Bild:

Die Gewinner des Blauen Löwen 2019, Fremd bin ich eingezogen, Foto Kunststätte Bossard

In der Kunststätte Bossard v.l.

Dr. Gudula Mayr (Leiterin der Kunststätte), Janina Willems (Kunststätte Bossard), Christian Lange, Andreas Sommer (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude), Friederike Sieber, Waheed Safdari, Yusef Amiri, Cornelia Salje, Mohammed Alalie, YacoubYahiya

Foto: Kunststätte Bossard